

Ihre Geschichte reicht bis ins Jahr 1921 zurück

St.-Martini-Schützenbruderschaft Isenbruch feiert unter König Philipp Busch ihr Fest. Neuer Programmpunkt am Samstag.

Von Heinz Eschweiler

Selfkant-Isenbruch Die St.-Martini-Schützenbruderschaft Isenbruch ist von Freitag bis Sonntag, 17. bis 20. August, Gastgeber des Schützenfestes im Dekanat Gangel-Selfkant. Zwar haben die Schützen im westlichsten Ort Deutschlands eine Geschichte, die bis ins Jahr 1921 zurückreicht, doch durch Kriegswirren und die niederländische Auftragsverwaltung blühte das Vereinsleben erst Mitte der 1970er Jahre richtig auf. Im Handumdrehen zählte die Bruderschaft 60 Aktive.

Wie eine große Familie

Das erste Dekanatsschützenfest wurde 1986 gefeiert. Mit dem Neuanfang der Bruderschaft wurde auch das Trommler- und Pfeiferkorps St. Martini gegründet und der Bruderschaft angeschlossen. Schützen und Spielmannsleute sind wie eine große Familie, und fast jede Familie in dem Ort stellt ein Vereinsmitglied.

Seit Monaten laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Das Fest beginnt am Freitagabend, 17. August, mit dem Heimatabend um 20 Uhr. Am Samstagnachmittag, 18. August, treffen sich Schützen und Spielmannsleute um 16 Uhr zum ersten Festzug der Kirmestage. Und es gibt eine Neuerung an diesem Tag. Ab 19 Uhr findet im Festzelt an der Engelbertstraße das Westival statt. Paint my horse green, Henk&Ton, Pint Beastwood und Fahrerflucht spielen dort. Der Kirmessonntag beginnt mit der Heiligen Messe um 9 Uhr. Ab 13 Uhr rücken die Gastvereine sowie die Besucher an. Die Dekanatsschützenfeste sind Zuschauermagnete, auch diesmal dürften sich ausgewiesene Parkplätze von Tüddern oder Havert aus kommend schnell füllen.

Die Ortsdurchfahrt ist ab Mittag bis zum späten Nachmittag nach der Parade gesperrt. Nach der Feldandacht um 14.30 Uhr auf der Festwiese zieht der Festzug mit den mehr als 20 Bruderschaften mit ihren Musikvereinen sowie Trommler- und Pfeiferkorps durch die Straßen.

Im Mittelpunkt stehen Isenbruchs junger Schützenkönig Philipp Busch mit Begleiterin Angelina Heutz sowie die charmanten Ehrendamen aus dem Westen. Nach der abschließenden Parade geht es im Festzelt weiter. Neben dem Tanz der Majestäten folgt die Preisverleihung der

teilnehmen Bruderschaften. Für die Gäste gibt es darüber hinaus ein buntes Rahmenprogramm beim Dämmerchoppen. Ilse Lubbers sowie Richard Huwae & Thijs Olijve sorgen für Unterhaltung. Am Montag holt die Klumpania mit ihren großen Klump gegen 11 Uhr das Königspaar zu Hause ab und begleitet es zum Festzelt. Hier startet mit den Klängen von Let's Dance & Volle Pulle der Kumpenball unter dem Motto „Wild Wild West“. Der Abend steht dann im Zeichen des Königspaares, der Königsball dürfte ein krönender Abschluss werden, die Band Kickdown spielt auf.

Beim ersten Dekanatsschützenfest des Jahres in Schierwaldenrath gab es für die Bewertung Feldandacht, Festzug und Parade jeweils Ehrenpreise für die Bruderschaften Straeten, Breberen-Brüxgen, Waldenrath, Langbroich-Harzelt und Birgden.

Weitere Infos

Spiele des Turniers in drei Kategorien

Kategorie 1: offen, ohne Einschränkungen, LK 8 -15; NL 4- 5, LK 1- 15; NL 1-5.

Kategorie 2: 60+ Alterssumme beider Partner, Spielstärken: (D-max. LK 16 -20; NL-max. Cat. 6 -7).

Kategorie 3: 100+ Alterssumme, Spielstärken: (D- max. LK 21 -23; NL-max. Cat. 8 -9).

14.08.2018 / Heinsberger Zeitung / Seite 26 / Lokales Selfkant [<https://epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-c2/20180814?page=24&article=402060570>]